

CEREALS VALUE

WEIZEN - TRADER

CHARTTECHNIK FÜR DAS AGRIBUSINESS

Ausgabe 24/2011

WEIZEN - TRADER

12. Juni 2011

November-Future sucht nach neuer Orientierung

Erst abonnenten wird empfohlen, zunächst den Kasten „Hintergrundwissen“ am Ende dieser Ausgabe zu lesen. Nun zur aktuellen Marktlage:

Die Erholungsbewegung des Matif-Mahlweizen-Kontrakts mit Fälligkeit November 2011 ist in der vergangenen Woche an einem Widerstand bei 244 EUR/t zum Stillstand gekommen (siehe **Abb. 1**). Dann hat der Future wieder die Südrichtung eingeschlagen. Noch liegt kein klarer charttechnischer Trend vor. Der lange Docht der vorletzten Kerze deutet auf starken Verkaufsdruck in dieser Preisspanne hin. Damit ein charttechnischer Abwärtstrend entsteht, muss eine abwärts gerichtete Zickzacklinie aufeinanderfolgender Kerzen entstehen. Dies wäre der Fall, wenn die Unterstützung bei 225 EUR/t auf Basis eines Tagesschlusskurses nach unten durchbrochen wird. Weitere Unterstützungszonen sind im Chart als horizontale Geraden eingezeichnet. Dort können Abwärtsbewegungen gebremst oder gestoppt werden. Am Freitag hat der Future bei 231,25 EUR/t geschlossen.



Abb. 1: Mahlweizen-Future November 2011 an der Pariser Matif am 10. Juni 2011 (Tageskerzen; Chartsoftware: Saxo Bank)

Verkauf- und Kaufsignale: Für Verkäufer, die fundamental begründet mit Kursverlusten rechnen, ist bereits mit dem Ende des Aufwärtstrends vor zwei Wochen ein Handelssignal ausgelöst worden. Erste charttechnische Verkaufssignale in diesem Jahr wurden übrigens bereits im Februar ausgelöst. Einmal mehr bestätigt sich, dass Hedger, die bei charttechnischen Verkaufssignalen trotzdem fundamental begründet mit weiteren Notizgewinnen rechnen, lediglich Teilmengen absichern sollten.

Für Käufer, die fundamental begründet mit weiter steigenden Kursen rechnen, wird erst ein Handelssignal ausgelöst, wenn sich eine ansteigende Zickzacklinie aufeinanderfolgender Kerzen bildet – das klassische Kursmuster eines Aufwärtstrends. In diesem Fall muss auf ein Tief ein höheres Tief und auf ein dazwischen liegendes Hoch ein höheres Hoch folgen.

Januar-Future wieder auf Südkurs

Das Kursmuster des Futures mit Fälligkeit Januar 2012 ist nahezu deckungsgleich mit dem des November 2011-Kontrakts (siehe **Abb. 2**): Immer noch suchen die Kurse nach einer neuen Orientierung und der lange Docht der vorletzten Kerze deutet auf starken Verkaufsdruck in dieser Preisspanne hin. Damit ein charttechnischer Abwärtstrend entsteht, muss eine abwärts gerichtete Zickzacklinie aufeinanderfolgender Kerzen entstehen. Dies wäre der Fall, wenn die Unterstützung bei 226 EUR/t auf Basis eines Tagesschlusskurses nach unten durchbrochen wird. Unterstützungszonen sind im Chart als horizontale Geraden eingezeichnet. Dort können Abwärtsbewegungen gebremst oder gestoppt werden. Am Freitag hat der Future bei 231,75 EUR/t geschlossen.



Abb. 2: Mahlweizen-Future Januar 2012 an der Pariser Matif am 10. Juni 2011 (Tageskerzen; Chartsoftware: Saxo Bank)

Verkauf- und Kaufsignale: Für Verkäufer, die fundamental begründet mit Kursverlusten rechnen, ist bereits vor zwei Wochen mit dem Ende des charttechnischen Aufwärtstrend ein Handelssignal ausgelöst worden. Erste charttechnische Verkaufssignale in diesem Jahr wurden übrigens bereits im Februar ausgelöst. Einmal mehr bestätigt sich, dass Hedger, die bei charttechnischen Verkaufssignalen trotzdem fundamental begründet mit weiteren Notizgewinnen rechnen, lediglich Teilmengen absichern sollten.

Für Käufer, die fundamental begründet mit weiter steigenden Kursen rechnen, wird erst ein Handelssignal ausgelöst, wenn sich eine ansteigende Zickzacklinie aufeinanderfolgender Kerzen bildet – das klassische Kursmuster eines Aufwärtstrends. In diesem Fall muss auf ein Tief ein höheres Tief und auf ein dazwischen liegendes Hoch ein höheres Hoch folgen.

Hintergrundwissen

Die Analyse der Charttechnik bietet eine Orientierungshilfe beim Timing von Käufen und Verkäufen an den Warenterminbörsen wie der Pariser Matif (Hedging und Investitionen) und an den regionalen Kassamärkten für Mahlweizen. Die charttechnische Analyse ist als Ergänzung zur Fundamentalanalyse zu betrachten, die die Preisbildung als Ergebnis des Zusammenspiels von Angebot und Nachfrage versteht (z.B. Ernte- und Verbrauchsprognosen).

Der Markt für Mahlweizen an der Pariser Terminbörse Matif zieht inzwischen finanzkräftige Investoren wie z.B. Hedgefonds an, deren Engagement sich an der Richtung von mittelfristigen Preistrends orientiert (= Trendfolger). Wenn ein Trend seinem Ende entgegengeht, ist es wahrscheinlich, dass diese Akteure lawinenartig ihre Positionen auflösen und damit einen Trendwechsel einleiten: Dann verwandelt sich ein Aufwärtstrend in einen Abwärtstrend und umgekehrt. CEREALS VALUE macht seine Leser auf diese kritischen Phasen aufmerksam.

Die im Rahmen der Chartanalyse abgeleiteten Handelssignale orientieren sich am Trendverlauf und haben zum Ziel, verfrühte Verkäufe und verspätete Käufe zu vermeiden. Verkäufe zu Höchstkursen und Käufe zu Niedrigstkursen ermöglichen diese Handelssignale nicht. Ein Handelssignal gilt so lange, bis der auslösende Aufwärts- bzw. Abwärtstrend beendet ist. Um das Preisrisiko zu streuen, sollten je Handelssignal nur Teilmengen gekauft oder verkauft (gehedged) werden.

Ein charttechnischer Aufwärtstrend entsteht, wenn aufeinanderfolgende Kerzen eine ansteigende Zickzacklinie bilden: Auf ein Tief folgt ein höheres Tief und auf ein Hoch folgt ein höheres Hoch. Bei einem charttechnischen Abwärtstrend ist es umgekehrt. In den Publikationen von CEREALS VALUE werden Auf- und Abwärtstrends in Preischarts häufig vereinfachend mit Hilfe von Trendgeraden und – kanälen dargestellt.

Auf dem Niveau eines Hochs können Widerstandszonen entstehen und auf dem Niveau von Tiefs können Unterstützungszonen liegen. Widerstände und Unterstützungen können Kursbewegungen nach oben bzw. unten bremsen oder stoppen, denn an den Hochs warten Verkäufer und an den Tiefs positionieren sich Käufer.

Wie lese ich einen Kerzenchart?

Eine „Kerze“ stellt die Kursbandbreite eines Tages dar. Eine grüne Kerze bedeutet, dass die Kurse in diesem Zeitraum gestiegen sind: der Tagesschlusskurs (= obere Begrenzung des Kerzenkörpers) lag über dem Tageseröffnungskurs (= untere Begrenzung des Kerzenkörpers). Eine rote Kerze bedeutet das Gegenteil: Der Tagesschlusskurs (= untere Begrenzung des Kerzenkörpers) lag unter dem Tageseröffnungskurs (= obere Begrenzung des Kerzenkörpers). Die Kurse sind also im Beobachtungszeitraum gefallen. „Docht“ und „Schatten“ einer „Kerze“ kennzeichnen den Hoch- bzw. Tiefkurs, der innerhalb des Beobachtungszeitraums erreicht (und nicht gehalten) wurde.

Impressum**Herausgeber:**

Klaus Knippertz

Anschrift:

Heerstraße 120, D-53111 Bonn

Telefon:

+ 49 (0) 228 240 101 34

Fax:

+ 49 (0) 228 947 434 58

E-Mail:

info@cereals-value.de

Internet:www.cereals-value.de**Bankverbindung:**

Klaus Knippertz

Commerzbank Bonn

Kontonr.: 340 103 100

BLZ: 380 400 07

IBAN: DE87 3804 0007 0340 1031 00

BIC: COBADEFF380

Presserechtlich verantwortlich:

Klaus Knippertz

Die Informationen wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert. Eine Haftung wird ausgeschlossen. Die abgegebenen Meinungen, Analysen und Einschätzungen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung, zum Kauf oder zum Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Jedes Investment in Finanzinstrumenten ist mit Risiken bis hin zum Totalverlust behaftet. Jegliche Entscheidung zur Zeichnung, zum Kauf oder zum Verkauf in Bezug auf Finanzinstrumente sollte unter Berücksichtigung der persönlichen Situation des Anlegers, sowie auf Grundlage von Informationen aus Prospekten und Angebotsbeschreibungen des Emittenten und gegebenenfalls nach vorangehender Beratung durch einen professionellen Anlage- oder Betriebsberaters erfolgen.

© Cereals Value 2011. Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Auswertung und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung.